

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 33

Artikel: Wetterregeln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Unterschied.

Als Reichskanzler von Bülow am Abend des schweizerischen Bundesfeiertages von Villars sur Ollon ans beobachtete, wie erst auf den Bergspitzen und darnach in den Tälern rote Feuer verglühten, meinte er nachdenklich: „das Schauspiel haben wir ja auch — nur ist es umgekehrt: Man wird „oben“ erst rot, nachdem es unten „rot“ aufgeflammt ist...“

Wetterregeln.

Wenn ☽ eine „Hurra — drauß!“ Rede hält, gibt es bald Regen — und der Herrgott muß aus der Patzche helfen.

Morgenrot bringt Wind oder Kot — dann faucht es im Repetilienblätter-Wald und die Postroz-Buben bewerkeln aus ihrem Lebensselement das „gemeine Volk“.

Wenn die Sonne kaiserlicher Gulb die Spitzen der Generalität beschneit, müssen die Gemeinden am Sonnenstich sterben.

Aprilwetter und Willyfinn sind veränderlich von Anbeginn.

Wenn der Nordwind aus Preußen bläst, donnerts in Bayern.

Wenn's um Berlin schwül wird, gib'ts bald einen Redebliß im Zickackkurs.

Vorsorglich.

Als der deutsche Reichskanzler Graf Bülow jüngst auf der Reise von Rorderney nach Villars sur Ollon durch Montreux fuhr, besah er sich aus dem Coupéfenster die Gegend, die seiner Zeit Caprivi nach seiner Entlassung tröstete, und kaufte sich eine Ansichtskarte — „Für den Fall...“ soll er gemurmelt haben.

Wenn der Höhenwahn die Schwindsucht kriegt, heißt er Verfölgungswahn.

Böse Zungen nützen sich schnell ab, scharfe Federn aber spitzen sich selber.

Briefkasten der Redaktion.



A. S. B. Es stimmt nicht ganz. Gruß! — H. i. Berl. Nach Wunsch verwendet.

D. v. B. Gerne akzeptiert, aber einiges ist ihm doch zu lang gediehen. Gruß! — Puck. Nun kann's also wieder fröhlich losgehen.

P. T. i. A. Gut gebrüllt. — Falk. Besten Dank. — T. W. i. K. Das neueste Kulturstücklein ist jetzt, daß ein Apotheker in Zofingen von der Sanitätsdirektion seines Kantons zu Haus arretiert verurteilt wurde.

Wir können noch was erleben, wenn's so fortgeht. — K. L. i. H. In Berlin hat das Gericht Tolstoj konfiszirt. Aber die Ideen des Sehers haben sie damit allerdings nicht getötet. — O sancta simplicitas! A. F. i. B. Prof. Julius Wolf deutet in der „N. Fr. Pr.“ das Instrument nur schüchtern als „mitteleuropäischen Wirtschaftsverein“ an. Gemeint kann in letzter Konsequenz einzig die mitteleuropäische Zollunion sein, ohne welche der erstere nur ein Messer ohne Heft wäre, an welchem die Ringe fehlt! — G. Z. i. D. Besten Dank. Das wird sehr erheitern. — R. F. i. B. Nachdem in den Großstädten dem Treiben der Automobilisten ein Niegel geschoben worden, wollen wir hoffen, daß auch Luzern zum Schutze seines Fremdenverkehrs nachfolgen werde. So schlau sind doch unsere Kenner des Volkslebens gewiß, daß sie die schöne Metropole des Vierwaldstättersees nicht dervart verunstalten lassen, wie der „Sund“ diese Woche schrieb.

Hilarius. Quare tacet fratre, quamquam epistulam tuam expecto? Z. i. T. Die nächste Nummer bringt Ihnen die Lösung unseres Preisrätsels. Die Ihrige ist unrichtig. Wissen Sie denn nicht, was ein rechter Berner zum Fußgang braucht? — Dr. H. G. i. W. Das wollen wir dem Künstler überlassen. Immerhin Dank. — C. F. i. B. Dank. Aber der Rahmen ist zugeschnitten!

verschiedenen. Annonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Der Weg zum Glück.

Alles Gute und Schöne soll man „mit den Zähnen festhalten“ sagt Nischke, dann wird man glücklich. Das hat naturgemäß zur Voraussetzung, daß man gesunde und tadellose Zähne besitzt. Gesunde und tadellose Zähne erhält man aber einzig durch Eddol. Will man also glücklich werden, muß man „Eddol“ brauchen. q. e. d!

Leinene, starke Reblaubengaze

100, 120, 150, 180, 200 cm breit a 30, 35, 45, 55, 60 Cts. per Meter per Stück 50 m 10% billiger.

Traubensäckli

kleine 15, mittlere 20, grosse 25 Cts. per Stück, kleine 1.50, mittlere 2.—, grosse Fr. 2.50 per Dutzend. Per 100 billiger.

Spalier-Netze

2 Meter breit, sehr solid imprägniert p. laufenden Meter Fr. 1.20 roh „ „ „ „ „ 1.—

Raffia-Bast

für Gärtner per Kilo Fr. 2.—, per 5 Kilo Fr. 8.— empfiehlt bestens 136

D. Denzler, Zürich

Sonnenqual 12 — Schweizergasse 4



Hilfe

bei Krankheiten der verschiedensten Art, durch den patent. Sauerstoff-Apparat

von Dr. med. H. Sanché.

Verlangen Sie ausführl. Prospekt und Zeugnisse Geheilter gratis und franko vom Filial-Depot Rukin & Albrecht, Zürich IV, Universitätstrasse 38e, Villa Fortuna. 126

Zürich * Hotel Bodan

Usterstrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.

Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine. Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier. 105
Restauration zu jeder Tageszeit. A. Beck.
Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens



Herren- und Damenschneiderei nach Mass, billige Preise.

Phil. Wolfer

Modernes Stofflager * Englische Cheviots

Zürich III, Badenerstrasse 60, Ecke Kanzeistrasse 45-13

Tramhaltestelle.

Magerkeit.

Schöne, volle, runde Körperformen durch D. Steiner's orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901. In 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme garantiert. Streng reell — kein Schwindel. Viele Danksehr. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50 per Postanweis. od. Nachnahme exkl. Porto. O 950 B

M. Dienemann, Basel 27, Holbeinstrasse 65.

Informations-Bureau

A. Plüss & Cie.

(vorm. Simmler & Co. Inform.)

Zürich 89

Kappelergasse 13.

Aeltestes Institut in Zürich. Auskünfte im In- und Ausland.

Adressenf. Bezug u. Absatz.

Inkasso-Abteilung.

Aufträge von best. Erfolge.

Hotel „Rigi“

beim Bahnhof

Zürich-Enge

Zimmer von Fr. 1.50 an.

Pension Fr. 3.50.

Bierhalle. Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagessen à Fr. 1.— (2 Fleisch und 2 Gemüse).

Ergebenst C. Brack.